

Gedankenaustausch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stehli Seiden AG., in Zürich 2. Zum Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden: Ugo Kretz, von und in Zürich.

Kurt Bryner, in Zürich, Fabrikation von und Handel mit Textilien usw. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

H. Gut & Co. AG., in Zürich 2, Seidenstoffe usw. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunter-

schrift gewählt: Dr. iur. Robert Ackermann, von und in Hägendorf (Solothurn). Kollektivprokura ist erteilt worden an Klaus Bachenheimer, von Zürich und Sisikon, in Zürich, und Wilhelm Schoch, von Bärenswil, in Zürich.

Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2, Fabrikation von und Handel mit Textilien usw. Kollektivprokura ist erteilt an Hermann Eichenberger, von Birr (Aargau), in Zürich.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21 c, Nr. 333876. Schußspul-Fühlvorrichtung an einem Webstuhl. Inhaber: Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich).

Cl. 21 c, no 333878. Procédé pour rendre moins extensible dans une direction déterminée au moins une partie d'un tissu élastique. Inv.: Etienne Pasquier, Paris (France). Tit.: Les Successeurs de L. Pregermain, rue Etienne Marcel 8, Paris (France). Prior.: France, 26 octobre 1955.

Cl. 21 d, no 333879. Dispositif pour la coupe des boucles d'un tissu du genre épinglé-bouclé. Inventeur: George De Mestral, Prangins (Vaud). Tit.: Velcro S.A., Lenzerheide (Grisons).

Kl. 19 c, Nr. 334582. Streckwalzenkupplung für Spinnereimaschinen. Erf.: Dipl. Ing. Werner Naegeli, Winterthur. Inhaber: Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur.

Kl. 21 c, Nr. 334583. Einrichtung zur Beeinflussung der Bewegung der Lade eines Webstuhles während einer Umdrehung der Antriebswelle. Erf. und Inh.: Dr. ing. Julius Lindenmeyer, Luxemburgerstr. 82, Trier (Deutschland).

Kl. 21 c, Nr. 334584. Verfahren und Einrichtung zum Weben auf Webmaschinen mit außerhalb des Webfaches verbleibenden Schußfadenspulen. Inhaber: Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur.

Gedankenaustausch

Wer meldet sich?

Frage 4: Haftvermögen des Schußmaterials

Bei der Verarbeitung von endlosem Material im Eintrag haben wir immer wieder gegen das Abwerfen des Schußmaterials von der Schußspule zu kämpfen. Spulen wir so, daß das Material hält, erhalten wir «haarige» bzw. «klebrige» Schußspulen und dementsprechend sind auch Schußablauf und Stoffausfall. — Welcher Praktiker ist in der Lage, uns zu raten?

Antwort B zu Frage 1: Physikalische Eigenschaften von synthetischem und nichtsynthetischem Material

Die unterschiedliche Verhaltensweise von synthetischen Geweben und Einlagestoffen aus tierischen und vegetabilen Fasern liegt hauptsächlich in der Quellung und dem Eingang (Krumpfung). Diese ist in der Regel bei der gewebten Einlage auch noch in Kette und Schuß verschieden, was unschöne Unebenheiten zur Folge hat (beim Naßwerden — Bügeln).

Es ist nun aber nicht so, daß kein Einlagestoff existiert, der sich durch seine Materialzusammensetzung und Eigenschaften zum Belegen von vollsynthetischen Oberstoffen eignen würde. Der ungewobene Einlagestoff «Vlieseline» Artikel 555 hat eine ganze Reihe von Versuchen hinter sich, durch welche die günstige Eignung für diesen Zweck bestätigt wurde. Ebenso findet dieses Material bereits in der Praxis Anwendung als Ganzeinlage für Vestons aus halb- und vollsynthetischen Stoffen.

«Vlieseline» besteht fast ausschließlich aus synthetischen Fasern, welche zu einem Vlies vereinigt und mit einem synthetischen Bindemittel gebunden sind. Es ist absolut chemisch-reinigungsbeständig, und waschbar

ohne zu krumpfen oder seine Form und Struktur zu verändern. Außerdem ist «Vlieseline» außerordentlich sprunghaft elastisch und trotzdem weich und geschmeidig; es gibt dem Kleidungsstück den vollen und weichen Griff. aw

Antwort C zu Frage 2: Rapportierungsprobleme

Bezugnehmend auf die Frage 2 in den «Mitteilungen über Textilindustrie» möchte ich erklären, daß nicht alle Skizzen rapportiert werden müssen. Nach meiner Ansicht sollten Krawattenskizzen immer im Rapport gezeichnet sein, da sie nur so den richtigen Eindruck, den sie in der Krawatte zeigen sollen, erwecken. Die Rapporte für Krawattenstoffe variieren zwischen 6,5 und 10 cm. Es ist für einen Zeichner leicht, ein Dessin mit 4 oder 5 cm Rapport auf 3,25 oder 6,5 umzuzeichnen, oder ein Dessin von 8 cm auf 9 oder 10 cm zu vergrößern.

Anders verhält es sich bei den Kleiderstoffen, sei es für Druck oder Jacquard. Hier sind die Rapportgrößen sehr verschieden, bei Jacquard variieren sie von 10 bis 20 cm und bei Druck bis 45 cm. Es ist für den Zeichner relativ einfach, ein Dessin zu rapportieren, ohne daß dabei der Charakter der Skizze verlorengeht. Es ist aber oft fast unmöglich, ein Dessin, das 18 cm im Rapport mißt, innerhalb von 10 oder 12 cm gleich zu gestalten. In diesem Falle kann auch der beste Dessinateur nicht den Wünschen des Auftraggebers gerecht werden. A.H.M.

Antwort A zur Frage 3: «Schnürlen» — Vorkehrungen gegen das «Schnürlen» bei Azetat- und Viskoseketten.

1. Vorkontrolle des zu verarbeitenden Materials (Spulen oder Konen). Schlechte Aufmachung führt zu Spannungsdifferenzen und Fadenbrüchen. Jede Unterbrechung des Schärvorganges kann die Ursache von Verdrehungen sein.

2. Einwandfreie und saubere Fadenbremsen sind Bedingung für eine konstante und gleichmäßige Fadendämmung, bzw. parallelen Fadenlauf. Dies ist täglich zu kontrollieren (Fadenspannungsmessungen).

3. Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit sind wichtige Faktoren. In Zahlen ausgedrückt: 20—25 Grad C, 60—70 Prozent Feuchtigkeit. Dies wirkt gegen die statische Aufladung des Materials, denn stark aufgeladenes Material hat die Tendenz zu fliegen, was unweigerlich zu Fadenverdrehungen führt. Um dieser Erscheinung sicher entgegenzuwirken, ist die Anbringung eines Entladungsgerätes (nach dem Zettelblatt) unumgänglich.

4. Anbringen eines mehrfachen Rispeblattes ergibt eine gute Fadenteilung (Teilstäbe), dies unbedingt bei dichter Ketteinstellung. Wenn nachträglich kettgeschlichtet wird, Teilrispe einlegen. So kann mit einer Naß- und Trockenteilung dem «Schnürlen» beim Schlichtevorgang entgegen gewirkt werden; hauptsächlich bei Azetatketten.

5. Leitblatt (Zettelblatt) keine zu grobe Einstellung: 14er bis 20er Stich je Zentimeter, je nach Material und Titer. Beispiel: Material 100 den. Fadenzahl 60 je Zentimeter. Einstellung: 15er Blatt je 4 Fäden im Rohr.

6. Beim Aufbäumen der Kette ist die Dämmung so einzustellen, daß die Fäden parallel auf den Baum auflaufen.

7. Unter Berücksichtigung all dieser Bedingungen können auch mit hohen Schärageschwindigkeiten einwandfreie Ketten hergestellt werden.

8. Auf Stuhl ist bei solchen Ketten darauf zu achten, daß die Kettfäden offen vom Kettbaum ablaufen, das heißt, keine Verkreuzung der Fäden zwischen Kettbaum und Rispestab entsteht. Als Hilfsmittel zur langsamen Auflösung der Verdrehungen kann zwischen Kettbaum und Rispestab eine Wippe eingelegt werden, die durch den Weg der Ladenbewegung angetrieben wird.

R. W., Merate-Como

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung des VESZ und ADS vom 31. Januar 1959. — Zur 69. Generalversammlung erschienen 97 Mitglieder im großen Saale des Zunfthauses zur Waag. Der Präsident, Herr Pfister, wies in kurzen Worten auf das abgelaufene Vereinsjahr hin, welches nach außen sehr ruhig war. Nur eine Exkursion wurde durchgeführt. Zwar fanden an jedem zweiten Montag jedes Monats Zusammenkünfte statt, die jedoch nie stark besucht wurden. Die verschiedenen Geschäfte der Tagesordnung wurden unter reger Anteilnahme der Anwesenden behandelt und genehmigt.

Entgegen einer Anregung eines Mitgliedes wurde der mehrheitliche Beschluß gefaßt, das Mitgliederverzeichnis jährlich im Jahresbericht erscheinen zu lassen.

Herr Honold hatte mit der Dezemberrnummer sein Amt als Chefredaktor niedergelegt. Der Vorstand hat ihn zu einer schlichten Abschiedsfeier eingeladen und ihm in Form einer Wappenscheibe und einer Bargabe den herzlichsten Dank des Vereins ausgesprochen. Der Vorstand wurde beauftragt, Herrn Honold im Namen der Generalversammlung nochmals schriftlich zu danken.

Vom Vorstand kamen die Herren Meier und Steinmann in die Wiederwahl. Herr Balderer hat leider seinen Rücktritt erklärt und der Verein verliert in ihm einen eifrigen und zuverlässigen Mitarbeiter. Als Nachfolger wurde ohne Gegenstimme Herr Albert Wald von Zürich gewählt.

Es freute den Vorstand, der Generalversammlung eine ausgezeichnete Zusammensetzung für die neue Redaktionskommission zur Wahl vorzuschlagen: Die Herren Dr. F. Honegger, P. Heimgartner und W. Zeller. Die Wahl erfolgte unter Beifall und einstimmig.

Seit 1926 gehört unser Präsident, Herr Karl Pfister, dem Vorstand an, er wurde 1935 zum Aktuar ernannt und hält seit 1941 das Präsidium inne. In Anbetracht seiner großen und vorbildlichen Leistung wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Balderer dankte ihm für seine treue Pflichterfüllung und überreichte ihm eine Ehrengabe in Form eines Zinnservices.

Zu Veteranen wurden die folgenden 25 Herren ernannt: Ivan Bollinger, New York, Willy Brupacher, Münchwilen, Willy Cornu, Wetzikon, Fritz Egger, Feldmeilen, Josef Gumann, Lima, Edwin Honegger, Barcelona, Eugen Jünge, Wädenswil, Fritz Kämpfer, Wald, Kurt Kradolfer, Lissabon, Kurt Lüdin, Vina del Mar, Jakob Maag, Affoltern a/A., Anton Marcolin, Dunfermline, August Oberholzer, Rüti, Walter Oberhansli, Maitland, Heinrich Odolon,

Herzogenbuchsee, Paul Reis, Zürich, Ernst Rohr, Russikon, Max Ruff, St. Gallen, Albert Ruth, Ardsley, Rudolf Siegfried, Zürich, Ernst Sigrist, Obfelden, Emil Trachsler, Rüti, Gottlieb Trachsler, Wädenswil, Heinrich Umiker, Zürich, und Robert Wegmann, Wädenswil. Die anwesenden Jubilare konnten den Dank des Präsidenten, das Webschulbild und die Ernennungskarte entgegennehmen.

Die Vereinigung der ehemaligen Webschüler von Wattwil wäre eventuell bereit, wieder unsere «Mitteilungen» als offizielles Vereinsorgan zu übernehmen. Die Generalversammlung faßte hiezu folgenden einstimmigen Beschluß: Der Vorstand wird ermächtigt, die Verhandlungen mit den Wattwilern selbständig gemäß der von der Generalversammlung bestimmten Richtlinien zu einem Abschluß zu bringen.

Nach einer kurzen Pause hielt Herr Benz von der Swissair einen interessanten Lichtbildervortrag. Er legte in kurzen Zügen den Werdegang des Privatunternehmens Swissair dar, zeigte anhand von Dias die verschiedenen Flugzeugtypen und erklärte die wichtigsten Merkmale der im Einsatz stehenden Maschinen. Wohl die interessantesten Angaben vernahmen wir über die im Jahre 1960 in den Betrieb kommende DC 8. Dann orientierte der Referent über die verschiedenen Departemente des Unternehmens, über die Schulung und Ausbildung der Hostessen, der Navros und Piloten. Im Anschluß an die mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen führte uns ein Farbtonfilm nach Südamerika. Die prächtigen Aufnahmen zeigten uns die Menschen dieses Kontinents, seine baulich hochmodernen Städte, seine Landschaften und die ans Mittelalter erinnernden Methoden der Fischer und Schiffsbelader. Auch der Film fand bei der Versammlung größten Anklang, und der Verein ist der Swissair für die beinahe zweistündige, lehrreiche und interessante Unterhaltung dankbar.

rs

Instruktionskurs über Rüti-Jacquardmaschinen. — Recht zahlreich hatten sich am Samstag, den 17. Januar, die Interessenten zum Rüti-Jacquard-Instruktionskurs im Hörsaal der Textilschule eingefunden. Die Zahl der Anmeldungen war so groß, daß die Organisatoren den Kurs zweimal durchführen mußten. In den einleitenden Begrüßungsworten dankte Herr Bollmann im Namen aller Teilnehmer den Herren der Maschinenfabrik Rüti für die Bereitwilligkeit, diesen Kurs durchzuführen. Für die hübsche Schreibmappe und die Einstellvorschrift der Rüti-Jacquardmaschinen sei hier ebenfalls gedankt.